

5

Ich aber, neben ihm, berechne die Meilen,
 Die mich von Suleika trennen, wiederhole
 Die wegeverlängernden ärgerlichen Krümmungen.
 Laßt mich weinen! das ist keine Schande.
 Weinende Männer sind gut.

10

Weinte doch Achill um seine Briseis!
 Kerges beweinte das unerschlagene Heer;
 über den selbstgemordeten Liebling
 Alexander weinte.
 Laßt mich weinen! Tränen beleben den Staub.
 Schon grunelt's.

15

Und warum sendet
 Der Reiterhauptmann
 Nicht seine Boten
 Von Tag zu Tage?
 Hat er doch Pferde,
 Versteht die Schrift.

5

Er schreibt ja Talik,
 Auch Neski weiß er
 Zierlich zu schreiben
 Auf Seidenblätter.
 An seiner Stelle
 Sei mir die Schrift.

10

Die Kranke will nicht,
 Will nicht genesen
 Vom süßen Leiden,
 Sie, an der Kunde
 Von ihrem Liebsten
 Gesundend, frinkt.

15

Die Liebende.

Schreibt er in Neski,
 So sagt er's treulich,
 Schreibt er in Talik,
 's ist gar erfreulich,
 Eins wie das andre —
 Genug! er liebt.

5